

# Ist die Hoffnung schon gestorben?

## FF über Robin die alle Hoffnung verloren hat, aber kann vielleicht jemand daran was ändern? Robin x Zorro

Von Sunshine\_Schiffer

### Kapitel 1: Mein jetziges Leben

Ich schreibe oben immer den Namen hin aus wesens sicht das Kapitel beschrieben ist.

Kapitel 1 Mein jetziges Leben aus Robins sicht

Wie konnte das nur passieren? Alles auf einmal, ich hab es immer noch nicht verkraftet, aber ich muss Stark bleiben, sonst bekomme ich nur wieder neu Schmerzen und das brauche ich hierzu wirklich nicht auch noch. Wenn mich jetzt einer so sehen könnte, was würden meine früheren Freunde wohl denken? Das will ich mir besser garnicht vorstellen.

Was mir aber am meisten Schmerz bereitet, warum sich auch Nami, meine beste Freundin von mir abgewand hat, wir haben doch schon so viel durch gemacht und jetzt lässt sie mich hängen? Ich verstehe es einfach nicht, warum tut sie das nur? Warum? Das frage ich mich so oft und ich komm auf keine Antwort. Na gut, vielleicht ist es auch besser so, sie soll nicht wissen, was ich jetzt tu und warum. So ich mach mich jetzt lieber fertig für die Show. Muss ich mich jetzt nicht noch selber damit quälen, warum mich jeder hasst?

Ich schau in den Spiegel und sehe was, was ich nie dachte, mich mit fast nichts an, nur einem Tanga und einem wirklich knappen BH. Was ist nur aus mir geworden? Ich bin jetzt die Bloody Sunday, die Tänzerin des heutigen Abend, sozusagen die Hauptartrkation. Und das ist noch der schöne Teil meiner Arbeit, hoffe nur, dass er heute keinen findet, der wieder bereit ist zu zahlen. Ich glaube das überlebe ich sonst nicht.

Ich stehe auf der Bühne und fühle mich wie ein Tier im Zoo, oder besser gesagt wie ein Stück Fleisch beim Metzger in der Auslage. Ich fühle mich wie alles andere, nur nicht wie ich. Ich fühle mich gefangen, eingesperrt, einfach meiner Freiheit beraubt.

Und ich sehe sie genau, die ganzen perversen Typen, die mich hier angucken, mit ihren perversen Blicken die letzten reste Stoff, wenn man das so nennen kann, von mir reisen. Am liebsten würde ich mich jetzt übergeben.

Ich versuchen mich gerade zwanghaft davon ab zuhalten und denke erst gar nicht daran was heute noch kommen kann, als meine Augen was sehen, was hier überhaupt nicht hin gehört.

Wer sind den die zwei Herren dahinten, die passen doch überhaupt nicht hier her. In feinen Anzug und mit Aktenkoffer, was wollen die hier?

Ich schau sie an und mustere sie von oben bis unten. Sie haben super teure Anzüge an, sehen relativ gut aus und scheinen eine Menge Geld zu haben. Die passen überhaupt nicht an einen solchen Ort. Plötzlich schaut der eine zurück und sieht mir direkt in die Augen. So wie es noch nie jemand gemacht hat, ich weiß gar nicht, was ich denken soll. Der Blick war eingängig , zugleich freundlich und nicht böseartig oder stierig, so wie von den andern Perversen hier. Er war unbeschreiblich. Ich kann es nicht in Wort fassen, aber warum schaut der so?

Jetzt ist so ein Punkt, wo mir wieder übel wird und ich nicht mehr weiß, was ich tun soll. Meine Show ist zu Ende und eigentlich müsste ich froh sein, wenn da nicht der Moment wäre nach jeder Show, wo ich entweder gehen kann oder gesagt bekomme, dass einer genug Geld gezahlt hat und ich jetzt mit ihm schlafen muss.

Doch als ich schon meinen Mann da stehen seh, wie der wieder doof vor sich her grinste, wusste ich, dass ich noch eine lange Nacht vor mir habe.

Am liebsten würde ich jetzt schreien, weg rennen, alles andere, nur nicht hier bleiben, nur leider ist es schon zu spät, ich bin schon verkauft worden. Und meinen Mann scheint es gar nicht zu interessieren was in mir vor geht, der hat nur das Geld im Kopf, nichts weiter.

Er sagt zu mir, zieh dich an und geh in Zimmer 20, da wartet Jemand auf dich, du weißt was du zu tun hast.

Warum sagt er zieh dich an? Normalerweise heist es doch, geh und zieh dich aus, aber warum denn auf einmal zieh dich an, ich versteh das nicht. Na egal, ich ziehe mich an, wie ein normaler Mensch, ein weiße Bluse mit Knöpfen und eine schwarze Jeans, darunter trage ich normale Unterwäsche. Hoffe der Kunde ist so zufrieden, will später nicht wieder darunter Leiden, weil der Kunde nicht zufrieden war.

So laufe ich den Gang runter und mache mir Gedanken, warum ich mich jetzt anziehen sollte, vielleicht ist er so ein Typ, der beim Vorspiel darauf steht, einer Frau die Klamotten vom Leib zu reißen oder so was.

Ich stehe vor der Tür und sage zu mir selbst; tief durchatmen Robin, irgendwann wird alles wieder gut, die Hoffnung stirbt zu letzt, aber ein Teil in mir hat schon längst aufgegeben.

Die Hoffnung ist schon lang gestroben.

Ich öffne die Tür und traue meinen Augen nicht, wen ich da seh. Was jetzt?

---

hoffe es gefällt euch ^^